



WERDEN SIE:

**EXPERTE IMPLANTOLOGIE
& IMPLANTATPROTHETIK**
CITC CLINICAL IMPLANT TRAINING CONCEPT

Prof. Jean-Pierre Bernard (Leiter und Entwickler des CITC)



Das CITC-Curriculum 2020

Fundierte implantologische
Fortbildung in Ihrer
eigenen Praxis:

Implantationen unter
Supervision - ergänzt durch
Theorie & eConferences



VIP-ZM e.V.

Verein innovativ-praktizierender
Zahnmediziner/-innen e.V.

IN ÜBER 50 STÄDTEN & REGIONEN!



Prof. Jean-Pierre Bernard
Universität Genf/Schweiz
(erster europäischer Professor für
Implantologie und ITI-Mitbegründer)

**MIT SPASS
ZUM ERFOLG**
180 Fortbildungspunkte
nach der Kassenzahnärztlichen Bundes-
vereinigung (KZBV) und des Beirates
Fortbildung der BZÄK und DGZMK



Sehen Sie sich Beiträge
und Statements der Teil-
nehmer aus dem letzten
Curriculum an:
www.vip-zm.de

IMPLANTOLOGIE-EINSTEIGER STARTEN DURCH ...

„Aus der Praxis – für die Praxis“: Der VIP-ZM e. V. führt auch 2020 wieder sein Curriculum zur Erlangung des Titels „Experte Implantologie & Implantatprothetik CITC“ durch.

Prof. Jean-Pierre Bernard entwickelte vor Jahren in der Schweiz das praxis-orientierte Curriculum ‚CITC‘ (Clinical Implant Training Concept) für Zahnärzte, die Implantologie in ihrer Praxis integrieren wollen. Gemeinsam mit Dr. Armin Nedjat (Präsident des VIP-ZM e. V.) hat Prof. Bernard das Curriculum an die deutsche Zahnarztlandschaft adaptiert.

Das CITC-Programm stellt den Zahnarzt und seine erworbenen Fähigkeiten in den Mittelpunkt der Ausbildung und verlagert die Verantwortung für Erfolge – oder auch Misserfolge – nicht auf technische Hilfsmittel, wie z. B. DVT, Piezo-Surgery oder 3D-Navigationsschablonen. So wird die Implantologie entmystifiziert und „praxistauglich“. Prof. Bernard und Dr. Nedjat stimmen überein, dass Implantologie vor allem in die Hände des niedergelassenen

oder angestellten Zahnarztes gehört, um die Gesamtbevölkerung an modernen Therapien teilhaben zu lassen.

Curriculum-Teilnehmer lernen die Implantologie „von der Pike auf“ kennen. Der Schwerpunkt des Curriculums sind Implantationen, die Sie selbst – unter Supervision – an Ihren Patienten in Ihrer eigenen Praxis durchführen. Sie beginnen dabei immer mit „einfachen“ Fällen (mindestens 4 mm Knochenbreite und 8 mm Knochenhöhe. Ein 3D-Röntgenbild ist für die Planung meist nicht notwendig, ein OPG sowie ausgegossene Alginate-Abformungen reichen völlig aus.

Sofortimplantationen sowie vertikale und horizontale Distractionen und auch Sinuslift-OPs sind in Absprache mit Ihrem Supervisor im Zuge des Curriculums möglich und bei einer entsprechenden Anzahl von erfolgten Implantationen unter Supervision auch erwünscht.

6 AUF EINANDER ABGESTIMMTE BAUSTEINE STEHEN FÜR DEN ERFOLG DES CITC-CURRICULUMS

Das Einführungsseminar Im Februar 2020 startet das nächste Curriculum mit einem 3-tägigen Einführungsseminar in die Implantologie. Prof. Bernard und Dr. Nedjat referieren über Grundlagen der Implantologie bis hin zu Problemen und Misserfolgen. Eine Live OP am Sonntag führt in die Praxis der Implantologie ein.

Supervisionen Die Teilnehmer können schon während der Einführungsveranstaltung mit den Supervisoren Termine für die ersten Implantationen in ihrer Praxis vereinbaren. Als Minimum sind je Teilnehmer die Insertion von 5 Implantaten vorgesehen, aber viele Teilnehmer der letztjährigen Curricula haben weitaus mehr Implantate inseriert, 20 oder gar 70 sind keine Seltenheit. Dafür kommt der Supervisor auch gerne mehrfach in Ihre Praxis.

What's App-Gruppe Die geschlossene What's App-Gruppe ist die zentrale Kommunikationsplattform und wird Sie über das gesamte Curriculum und auch noch später begleiten. Über What's App haben Sie einen direkten Kontakt zu Ihren Supervisoren und auch Ihren Kollegen. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass die Antwortzeiten oft nur wenige Minuten betragen, selbst am Wochenende, an Feiertagen und am Abend.

Facebook-Gruppe Während die What's App-Gruppe mehr für Fragen und sofortige Antworten gedacht ist, werden über die Facebook-Gruppe vor allem generelle Informationen ausgetauscht. Auch diese Gruppe ist geschlossen und ausschließlich die Curriculum-Teilnehmer 2020 sowie die Supervisoren können die Nachrichten lesen und darauf antworten.

Das Prothetik-Seminar Im Juni findet der 2. Theorie-Block statt, das Prothetik-Seminar, wieder mit Prof. Bernard und Dr. Nedjat. Beide Theorie-Blöcke werden vollständig aufgezeichnet und stehen den Curriculum-Teilnehmern in einem eigenem, geschützten Bereich (s. u.) zur Verfügung.

Die eConferences In den regelmäßig stattfindenden eConferences (Videokonferenzen) tragen die Teilnehmer ihre Fälle vor und besprechen Probleme. Einige eConferences sind speziellen Themen gewidmet. Teilnehmen können Sie mit Ihrem Desktop-Rechner, mit einem Tablet oder Ihrem Smartphone, alle eConferences werden aufgezeichnet und stehen Ihnen auch nach Ende des Curriculums als Referenz zur Verfügung.



Im geschützten Curriculumbereich (Screenshot unten) der VIP-ZM-Webseite (www.curriculum.vip-zm.de) finden die Teilnehmer exklusiv:

- die Mitschnitte sämtlicher eConferences
- die Mitschnitte der Vorträge des Einführungs und des Prothetikseminars
- Zugriff auf ca. 300 OP-Filme und aufwendige Computeranimationen zum Thema „Implantologie“ über eine Datenbank
- Muster für Kostenvoranschläge zum Download. Die speziell auf Implantologie abgestimmten Muster machen auch von der Abrechnungsseite her den Einstieg in die Implantologie leicht.



IMPLANTOLOGIE-EINSTEIGER STARTEN DURCH ...

IN IHRER
STADT / PRAXIS

Sie reisen nicht quer durch Deutschland, um an mehreren Wochenenden in unterschiedlichen Hotels den theoretischen Abhandlungen von Fachleuten zu lauschen, sondern das Curriculum kommt zu Ihnen in Ihre Praxis. Von den ca. 180 angesetzten Stunden sind mehr als 120 Stunden reine Praxis.

IMPLANTIEREN
SIE SELBST!

Unter Supervision implantieren Sie von Anfang an selbst – in Ihrer Praxis – mit Ihren Patienten, die Implantatplanungen erfolgen i. d. R. schon im Vorfeld mit Ihrem Supervisor. Da es sich bei diesen Insertionen um reguläre Eingriffe handelt, können Sie diese auch mit Ihrem Patienten direkt abrechnen. Abrechnungsformulare finden Sie im geschützten Bereich des VIP-ZM für Curriculum-Teilnehmer

KEINE ZUSATZ-
AUSRÜSTUNG

Die Teilnahme am CITC-Curriculum erfordert von Ihnen keine zusätzlichen Investitionen: weder DVT oder ein Piezo-Surgery noch ein Mikromotor werden benötigt, lediglich ein grünes Winkelstück sowie ein OPG für die Planung.

€ 3.900,-* + € 250,-*
SUPERVISION/
IMPLANTAT

KOSTEN

Die Laufzeit des Curriculums wird ca. 9 bis 11 Monate betragen, die Kosten belaufen sich auf € 3.900*. Für die Supervision fallen zusätzlich € 250* pro Implantat an.

Da jeder Teilnehmer in seiner eigenen Praxis seine Patienten implantiert, kann er seine Leistung in Rechnung stellen. Unten finden Sie eine Aufstellung, welche effektiven Kosten Ihnen so für das Curriculum entstehen:

Bei der Insertion von:				
	5 Implantaten	10 Implantaten	15 Implantaten	20 Implantaten
Kosten Curriculum*	3.900,-	3.900,-	3.900,-	3.900,-
250,- Supervision/Implantat*	1.250,-	2.500,-	3.750,-	5.000,-
Implantat*	0,-	250,-	500,-	750,-
Abutment + Zubehör Labor-/ Transferpfosten 49,-/Stück	245,-	490,-	735,-	980,-
Gesamtkosten	5.395,-	7.140,-	8.885,-	10.630,-
Einnahmen				
ca. 500,- Honorar/Implantat* (+ 49,- Abutment + 50,- Implantat) = 599,-	2.995,-	5.990,-	8.985,-	11.980,-
Honorar - Gesamtkosten Curriculum*	- 2.400,-	- 1.150,-	100,-	1.350,-

Im Teilnahmebeitrag „Curriculum“ sind die Kosten für die ersten 5 Implantate bereits enthalten. Ab dem 5. Implantat kostet ein Implantat im Zuge des Curriculums € 50,- (46,73 € + 7 %).

* Zzgl. MwSt.



ZUM IMPLANTOLOGIE-
EXPERTEN IN
9–11 MONATEN

Am Ende des Curriculums präsentiert jeder Teilnehmer seine Fälle im Rahmen eines Colloquiums.

THEMEN DES CURRICULUMS

1. Implantologische Indikation, Aufklärung des Patienten, Forensik, Versicherungsschutz
2. Allgemeine Operationslehre
3. Implantat-prothetische Konzepte: Planung und Umsetzung
4. Patienten-Gesprächsführung
5. Implantologie im Praxisablauf
6. Heil- und Kostenplanerstellung und Abrechnung bei Kassen- und Privatversicherten
7. Praxismanagement, Marketing
8. Marktübersicht Implantatsysteme, Instrumente, Knochenersatzmaterialien und moderne Augmentative Verfahren, Knochen- und Weichgewebemanagement
9. Hart- und Weichgeweberekonstruktionen
10. Misserfolge & Trouble-Shooting, Vorbeugung, Periimplantitis in der Praxis
11. Implantologie in Wissenschaft und Praxis
12. Die wichtigsten Facts zur Anatomie
13. Implantatplanung, 2D- und 3D-Röntgendiagnostik, CNIP-Navigation
14. Grundlagen der Implantation
15. Grundlagen des Weich- und Hartgewebemanagements
16. Implantat-Prothetik, prothetikorientierte Implantatplanung
17. Funktionale Aspekte der Implantate und Prothetik
18. Fortgeschrittene Implantationstechniken
19. Der aktuelle Stand der Implantattechnik und Ausblick in die Zukunft

Warum VIP-ZM?
www.vip-zm.de



TECHNISCHE VORAUSSETZUNGEN AN DEN TEILNEHMER

Für die Implantation:

OPG
grünes Winkelstück an Drehzahl regulierbarer Zahnarztstuhl-Einheit

Für den Ablauf der eConferences:

ein Facebook-Account für die „Geschlossene Gruppe“:
CITC-Curriculum
Laptop/Desktop-PC mit Kamera, Mikrofon/Lautsprecher bzw. Headset für die Teilnahme an den eConferences

Sowie

Die Mitgliedschaft für 2020 im VIP-ZM e.V. (149,- Jahresbeitrag) sind bereits mit der Curriculum-Teilnahmegebühr abgegolten.

OP-Tray

Ein voll-bestücktes OP-Tray erhält jeder Teilnehmer als Dauerleihgabe.

DAS THEORETISCHE GRUNDGERÜST: 2 FESTE TERMINE IM FEBRUAR & JUNI

Das Curriculum enthält zwei Termine,
die fester Bestandteil der Ausbildung sind.

Einführungsseminar

Vom 14. bis 16. Februar findet das 3-tägige Einführungsseminar mit Prof. Jean-Pierre Bernard statt. Hier gibt es Freitagnachmittag auch die Möglichkeit mit den Teilnehmern des letzten Curriculums ins Gespräch zu kommen.

Fr/Sa: 9:00 bis 18:00; So: 9:00 bis 16:00 Uhr

Prothetikseminar

Im Juni findet das 4-tägige Prothetikseminar, ebenfalls mit Prof. Jean-Pierre Bernard statt.

Jeweils 9:00 bis 18:00 Uhr, Termin wird noch bekannt gegeben

Veranstaltungsort ist das Future Center, 55237 Flonheim.

... UND SO BEURTEILEN TEILNEHMER DAS CURRICULUM:

(die Interviews wurden unmittelbar nach Abschluss geführt)



Dr. Marc Weber
Paderborn

Mein Résumé zum CITC-Curriculum fällt sehr positiv aus. Im letzten Jahr habe ich fast ca. 50 Implantate eigenständig gesetzt. Bereits vor über 10 Jahren hatte ich ein Curriculum bei einer anderen Fachgesellschaft absolviert und dann leider in letzten 10 Jahren den Anschluss an die Implantologie nicht geschafft, weil es mir viel zu komplex und zu aufwendig erschien. Mit diesem Curriculum bin ich sicher in der Implantologie geworden bin und dafür danke ich euch.



Dr. Nicole Armbrüster
Kirchheimbolanden

... ich war in der Implantologie ein absoluter Anfänger – aber während des Curriculums habe ich ungefähr 30 bis 40 Implantate gesetzt und mir macht es unwahrscheinlich Spaß, ohne Angst davor. Der Supervisor war ja sehr oft bei uns in der Praxis – es war wirklich ein toller Kurs.



Dr. Walter Strössner
Hof

Auch ich war ein Anfänger in der Implantologie – aber das minimal-invasive Konzept hat mich total überzeugt und deswegen bin ich jetzt auch voll dabei.



Matthias Brückner
Kassel

Ja, also das Curriculum hat mich in der Implantologie sehr viel weitergebracht. Ich habe gelernt, umzudenken. Während man früher den Knochen vornehmlich weg gebohrt hat, hat man hier gelernt, den Knochen zu konditionieren und über eine minimal-invasive Art der Implantation ein Implantat auch fest im Knochen zu inserieren. Das kollegiale Gespräch fand ich ganz hervorragend – ich kann das Curriculum besten Gewissens weiterempfehlen.



Claudia Weigel
Weinböhla

Ich habe das Curriculum jetzt auch abgeschlossen. Ich hatte vorher schon ganz wenig implantiert aber habe mich nie so richtig getraut. Ich bin mehr auf der Stelle getreten und kam dann irgendwo an dem Punkt an, an dem ich mir sage: „entweder höre ich wieder auf oder ich mache noch einmal eine Fortbildung.“ Und diese Fortbildung habe ich jetzt abgeschlossen und das hat mich sehr stark weitergebracht, weil man einfach sicherer wird und nochmal einen anderen Blickwinkel bekommen hat. Ich kann es jedem nur empfehlen.



Dr. Dieter Ahrens
Emmelshausen

Es ist sagenhaft, was man in diesem einen Jahr an Implantationen gelernt hat und ein ganz tolles Miteinander mit den Kollegen und mit dem Team vom Curriculum. Jedem zu empfehlen und man sieht, dass es wirklich eine Art der Implantation ist, die man in den Praxisalltag ohne weiteres einfügen kann.



Dr. Gerd Eichler
Mainz

... Anfangs war ich etwas skeptisch, ob ich da vielleicht ein bisschen etwas lernen kann ... aber ich muss sagen, (das Curriculum) hat nicht nur meine Erwartungen erfüllt, sondern es hat sie wirklich übertroffen: Erstens, weil der Support im Hintergrund gigantisch war, egal wann ich ein Problem hatte, ich konnte immer per What's App oder Telefon einen der Supervisoren erreichen, was mir eine sehr große Sicherheit gab. Auch die Mannschaft im Hintergrund war bei technischen Problemen immer erreichbar oder wenn Ersatzteilfragen zu lösen waren. ... die nette Gruppe ... das war wirklich das Schönste was ich erlebt habe: diese Kollegialität, die wirklich Kollegen aufbringen können, diese Bereitschaft, auch über Fehler zu reden, die wir ja alle machen und eben auch vorurteilsfrei zur Kritik bereit zu sein und auch diese Kritik dem anderen gegenüber nett „rüberzubringen und nicht nach dem Motto „ich bin eh der Größte und naja du musst noch viel lernen“. Das hat mir sehr sehr viel Spaß gemacht ... ich habe etwa 70 Implantate gesetzt ... muss im Nachhinein sagen, das war einer der besten Entscheidungen, die ich je in der Zahnmedizin getroffen habe. Ich wünsche den Supervisoren alles Gute und kann jedem Kollegen, der ein bisschen Interesse an Chirurgie hat und vielleicht seinen Horizont etwas erweitern möchte, nur raten, sich das zumindest einmal anzuschauen ... und findet vielleicht genauso viel Gefallen daran wie alle, die wie wir an diesem Curriculum teilgenommen haben.



Dr. Kamilla Aftahi
Göppingen

Ja Hallo liebe Kollegen, ich wollte einmal über das Curriculum 2018/19 berichten. Heute ist es zu Ende, und ich bin mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Meine Erwartungen sind völlig übertroffen (worden). Sehr nette Kollegen, Betreuung, ausgezeichnet. Es war super, ich würde es immer wieder machen. Vielen Dank.



Dr. Cinderella Kolarikal
Berlin

... ich kann dieses Curriculum nur wärmstens empfehlen. Jeder der mit Implantieren beginnen möchte sollte sich hier anmelden, denn es nimmt einem die Scheu. Auch später nach Abschluss des Curriculums bin ich mir ganz sicher, noch im regen Kontakt mit sämtlichen Mitarbeitern aber auch meinen Mitstreitern zu stehen, denn das kollegiale Miteinander war wunderschön. Es hat sich eine Art Familie entwickelt und das genieße ich sehr.



Arben Hasangjekaj
Kassel

... ich kann Ihnen nur wärmstens empfehlen, diesen Kurs zu besuchen. Es ist ein Kurs, der tatsächlich Anfänger zu Experten macht. Wir haben Anfänger-Fälle gehabt aber wir hatten auch sehr schwierige Fälle. Heute ist der Abschlusstag ... aus uns ist eine richtig große Familie entstanden. Wir kooperieren sehr eng miteinander und stellen unsere Fälle vor. Ich würde Ihnen empfehlen, unbedingt diesen Kurs zu besuchen. Das ist wirklich in dieser Art und Weise ein sehr, sehr seltener Kurs, er mischt Theorie mit einem praktischen Teil. Unterstützung von den Organisatoren erfolgt auf höchstem Niveau. Vielen Dank.



Gregor Kotkowski
Wedemark

Obwohl ich mich mit der Implantologie schon lange befasse, hat mir (erst) dieses Curriculum neue Wege geöffnet und sehr, sehr viel Spaß gemacht.



Hier finden Sie die Videos (mit SmartPhone & QR-App abscannen)

Ein Curriculum in Ihrer Praxis, das Sie zum „Experten Implantologie & Implantatprothetik“ führt – und das praktisch ohne Kosten?

Interview zwischen Prof. Jean-Pierre Bernard (Universität Genf, Schweiz), Leiter des CITC-Curriculums, wissenschaftlicher Berater des VIP-ZM e.V. und dem Präsidenten des VIP-ZMs, Dr. Armin Nedjat

Dr. Nedjat: Lieber Jean-Pierre! Was sind Deine Ziele des von Dir ins Leben gerufenen CITCs, des „Clinical Implant Training Concepts“?

Prof. Bernard: Das oberste Ziel meiner aktiven Lehrtätigkeit auf dem Gebiet der Implantologie Anfang der 80er Jahre in der Universität Genf war, dass diese einen ganz normalen, keinen außergewöhnlichen Fachbereich innerhalb Zahnmedizin darstellt. Jeder Student bekam nicht nur Einblick in die damals aktuellen Studien, ausgehend von Bränemark, den ich mit einer Gruppe meiner Universität für sechs Monate in Göteborg besuchte – nein, jeder Student wurde aktiv in Planung, Patientengespräche, der chirurgischen und prothetischen Therapie und der Nachsorge mit einbezogen. Das Clinical Implant Training Concept ist somit seit 40 Jahren in der Schweiz erfolgreich etabliert und es war mir eine große Freude, dieses Konzept mit dem überwiegendem Schwerpunkt auf die Praxis in Deutschland seit 2018 erfolgreich etablieren zu können!

Dr. Nedjat: Was ist der Unterschied vom CITC zum ITI, in dem Du ja auch, von Anfang an, involviert warst?

Prof. Bernard: Das ITI-Team ist mittlerweile die größte Vereinigung von Wissenschaft und Forschung in der Implantologie geworden. Aber ich muss sagen, dass sich die ehemalige Zielsetzung des ITIs völlig und – wie ich finde – nachteilig verändert hat und sich mehr zu einer monetären Marketingstelle des Systems entwickelte. Auf verschiedenen Kongressen – ohne Frage alle ganz großartig organisiert – steht nicht mehr der Patient und Therapien im Vordergrund. Die bombastischen Inszenierungen sind geprägt von gegenseitigen Beweihräucherungen altgedienter Kollegen vor mehreren tausenden Kollegen/innen, die mehr am Rahmenprogramm interessiert sind, als an den Inhalten. Vielfach wird diese Entwicklung mit der des internationalen, olympischen Komitees, dem IOC, verglichen: Selbstzweck und Selbstinszenierung steht an vorderster Stelle, um die Kollegen/innen mit einem inzwischen völlig überbewerteten Implantatsystem „bei der Stange“ zu halten. Die Zeit war reif für ein völlig neues Konzept, eines, das den Einzelnen nicht als Einzelkämpfer in seiner Praxis zurücklässt.

Das CITC war für die Absolventen und damit deren Patienten mehr als erfolgreich, denn ich kann bestätigen, dass die Implantologie inzwischen zum Alltag einer jeden Zahnarztpraxis in der Schweiz gehört. Der leider oftmals gelebte „Mythos Implantologie“ samt unnötigen, nicht erforderlichen Investitionen blockieren die Entwicklung der Implantologie: Die Implantologie ist vor allem vom „Allgemeinen Zahnarzt“ durchzuführen, denn er hat den Erstkontakt mit seinen Patienten und sie ist – unter Führung mit Hilfe kollegialer Experten – zum Großteil selbst durchführbar. Was bringen denn Wochenend-Meetings in Hotels mit Experten, wenn man kaum

oder gar nicht selbst implantiert und/oder prothetisch versorgt? Gar nichts! Diese Absolventen werden immer mit Ängsten vor Risiken konfrontiert sein. Die Folge ist dann leider allzu oft, dass sie ganz die Finger von der Implantologie lassen und das ökonomisch sehr lukrative Feld einigen wenigen Experten überlassen!

Dr. Nedjat: Gibt es spezielle Messages, die Du Interessenten des Curriculums mit auf den Weg geben willst?

Prof. Bernard: Sie müssen sich einige Punkte immer wieder vergegenwärtigen:

1. Die Implantologie war ursprünglich kein „Überweiser-Fachbereich“, genauso wenig wie eine Extraktion oder die Endodontie in der Zahnmedizin.
2. Die Industrie glaubt Ihnen vormachen zu können, dass Sie als Implantologe gewisse Anforderungen erfüllen sollten und Sie dementsprechend hohe Summen investieren müssten! Ich kann Ihnen versichern, dass Sie für eine vernünftige Planung Ihrer Patienten lediglich ein OPG (Orthopantomogramm) benötigen, jedoch kein DVT, geschweige denn DVT-Schablonen-gestützte Navigation! Sie brauchen meines Erachtens nach nicht einmal einen Mikromotor, sondern ein grünes, drehzahlreduzierendes Winkelstück an Ihrer Einheit – und natürlich brauchen Sie auch kein Piezogerät!
3. Ändern Sie nicht Ihren Alltags-Rhythmus, sobald eine Implantation durchgeführt werden soll! Betreiben Sie keinen anderen Mehr-Aufwand als bei anderen Fachbereichen der Zahnmedizin! Verkleiden Sie sich bitte nicht als „Kosmonaut“, decken Sie Ihre hygienischen Behandlungsschläuche nicht mit grünen sterilen Kautelen ab usw. Betreiben Sie denn diesen Mehr-Aufwand für eine Extraktion oder für eine Endodontie? Wohl kaum! Warum also sollten Sie bei der Implantation einer Schraube aus Titan oder Zirkon tun?
4. Was glauben Sie, denkt Ihr Patient? Für alle Therapieformen – wie Chirurgie und Parodontologie – läuft die Behandlung routinemäßig ab. Findet eine Implantation statt, wird es dagegen in der Praxis hektisch und stressig: der eigentliche Routineeingriff wird nicht nur für die Patienten zum außergewöhnlichen Ereignis. Der präoperative Adrenalinspiegel sowohl Ihres Teams als auch der Ihres Patienten wird unnötig gesteigert und er meint, gleich am offenen Herzen operiert zu werden.
5. Die Implantologie ist das einzige Fach mit einer außergewöhnlichen Erfolgsstatistik: 90% Erfolgsraten nach 20 Jahren! In keinem anderen Fach erreichen Sie diese evidenzbasierten Erfolgsraten! Weder bei einer zahngetragenen Brücke, noch auf dem Gebiet der Endodontie oder

allen konservierenden Leistungen, wie Füllungen oder auch der Parodontologie! Und bitte eins nicht vergessen: Diese positiven Resultate sind erzielt worden mit „alten Systemen“ und „veralteten Methoden“! Zur Anfangszeit verfügten wir nur über glatte Titan-Oberflächen. Inzwischen sind fast alle Systeme mit rauen, sandgestrahlten und geätzten Oberflächen versehen, die weitaus bessere Resultate liefern.

6. Ebenso wird der medizinische Eingriff einer zahnärztlichen Implantation möglichst atraumatisch durchgeführt. Deshalb: Mukoperiostlappen-Bildungen möglichst vermeiden!
7. Ihr Implantatsystem sollte preiswert und für Ihre Patienten bezahlbar sein! Warum soll eine Titanschraube mit einem Produktionspreis von ca. 26 € für über 200 € oder gar mehr verkauft werden, erschließt sich mir nicht.
8. Natürlich sollte ein Implantatsystem allen modernen Anforderungen entsprechen: Platform switching, Mikrogewinde, Innen-Konusgewinde, eine Prothetik-Linie, innovative Lösungen für den Patienten und für die Praxis!
9. Das Material für ein Implantat sollte aus kaltverformten Titan Grad4b mit 99% Titan sein! Bitte kein Titan Grad5 mit nur 90% Titan, aber 6% Aluminium, wie es leider die neueren Systeme (vermehrt aus Asien) aufweisen.
10. Mehr als bedenklich finde ich konzernbedingte Fusionen und Übernahmen von Implantatsystemen. Innovationen werden nicht durch Zukäufe verwirklicht! Marktanteil-Gewinne dienen nicht dem Patientenwohl, sondern lediglich dem Shareholder Value! Es ist schade, dass es vielleicht bald nur noch wenige „Global Player“ geben wird!

Dr. Nedjat: Was hat Dich, bereits jetzt zurückblickend, beim Curriculum CITC 2018 in Deutschland, besonders überrascht?

Prof. Bernard: Das erste CITC-Curriculum in Deutschland war ein toller und zugleich unerwarteter Erfolg! Für alle Beteiligten!

Es begann im Februar 2018 mit einem Wochenend-Meeting mit 22 Teilnehmern aus der gesamten Bundesrepublik. In enger Kooperation mit Eurem VIP-ZM, dem Verband innovativ-praktizierender Zahnmediziner/innen und der Future Dental Academy, entstand ein einzigartiges kollegiales Team mit hervorragenden Supervisoren. Hervorheben will ich an dieser Stelle den zweiten Vorsitzenden des VIP-ZMs, Zahnarzt Gerhard Quasigroch, der es, wie Du natürlich als VIP-ZM Präsident auch, verstand, die Teilnehmer als leitender Supervisor zu motivieren und für Implantologie zu begeistern! Jedes Detail, jede Anamnese, jede Planung, jede Implantation, jeder prothetische Schritt, die Abrechnung in dem (zugegeben komplizierten) deutschen System und die Nachsorge wurde gewissenhaft von den Supervisoren begleitet und dokumentiert. Das einzigartige Konzept, bei dem das CITC tatsächlich in der eigenen Praxis durchgeführt wird und Implantologie tatsächlich im Praxisteam und seinem Umfeld gelebt wird, ist für mich der größte Erfolg, den man sich als Leiter eines solchen Curriculums wünschen kann! Eine Hälfte der Teilnehmer waren Implantologie-Rookies, die andere Hälfte „Implantologie-Überweiser“. Das heißt, sie führten bisher nur die prothetischen Leistungen durch!

Nur vier von 27 Teilnehmern waren bereits mit der Implantologie mehr oder weniger aktiv in Berührung gekommen! Positiv überrascht war ich insbesondere von der enormen Kollegialität, die sich im September manifestierte, als sich fast alle Teilnehmer „außer der Reihe“ nochmals verabredet und sich getroffen haben! Auch haben mich mehrere Kollegen/innen überrascht, die innerhalb der ersten fünf Monate mindestens 30 Implantationen mit ihrem Supervisor durchführten! Gefordert sind vom CITC lediglich fünf gut dokumentierte Fälle, natürlich immer inklusive der Prothetik! Ein Argument darf letztendlich nicht außer Acht gelassen werden: Rechnet man „ganz normal“ ab, so verdient man mit seinem zahnärztlichen Umsatz ab dem achten Implantat mehr, als man für das Curriculum ausgibt! Das komplette Curriculum trägt sich sozusagen finanziell von selbst, insofern man acht Implantationen durchführt. Diesen Aspekt habe ich in all den 15 Jahren selbst gar nicht gewürdigt!

Dem VIP-ZM bin ich auch sehr dankbar: Er stellte mir erstmalig eine Facebook-Plattform vor: Die CITC-Gruppe 2018! Es handelt sich um eine geschlossene Gruppe, bei dem kein Fremder Zutritt erhält und in der – ganz offen und ehrlich – die eigenen Patientenfälle eingestellt werden. Auch die fast wöchentlich angebotenen 1–2 Stunden Online-CITC-Konferenz „eConference“ mit allen Teilnehmern, wurden von allen sehr gut angenommen und ermöglichen ein Familienleben außerhalb der Zahnmedizin! Ein Curriculum sollte niemals zur Last fallen, auch wenn es ein Jahr dauert!

Der Unterschied zu anderen Fortbildungsveranstaltungen anderer Fachgesellschaften wird in der Gestaltung des praktischen Teils deutlich. Stets selbstständig – aber mit dem sicheren Gefühl, einen erfahrenen Implantologen neben sich zu haben, der jeden Ihrer Schritte genau beobachtet und mögliche Fehler schon im Vorfeld erkennt und verhindert. Dabei immer diskret, so dass das Vertrauen des Patienten in Sie als Behandler zu keinem Zeitpunkt in Zweifel gezogen wird. Auch schmale Kieferkämme oder Knochen mit nur 3 mm zur Kieferhöhle oder 8 mm zum Nervkanal Alveolaris inferior wurden im Zuge des Curriculums am Schluss zugelassen und auch erfolgreich durchgeführt!

Von den, vom Veranstalter auf mindestens 180 Stunden angesetzten Curriculum, fallen weniger als 20 % auf die Vermittlung der theoretischen Grundlagen, die restlichen Stunden sind Praxis, Praxis, Praxis! Dies ist einzigartig und führt zu einer Sicherheit des Behandler Teams in ihrer jeweiligen Praxis.

Mittlerweile ist das letzte CITC-Curriculum abgeschlossen und in allen 27 Praxen ist Implantologie ein fester Bestandteil Praxen geworden – genau das hatte ich zu Beginn gehofft.

Dr. Nedjat: Ich kann sagen, dass es für alle Beteiligten ein Novum war, dass Du als Professor jederzeit auf Augenhöhe mit den Absolventen warst und bist! Ein großes Kompliment! Und wir alle danken Dir, dass Du uns an Deiner 40-jährigen Tätigkeit in der Implantologie teilhaben lässt, für klare Worte stehst und eine Vision hast, die uns alle begeistert! Der VIP-ZM freut sich schon sehr, Dich und das CITC ab Februar 2020 wieder unterstützen zu können! Ganz herzlichen Dank für das Interview! ■



Prof. Jean-Pierre Bernard mit der Teilnehmergruppe CITC 2018



Prof. Jean-Pierre Bernard
Leiter des CITC-Programms

—
Kontakt über:
Sekretariat VIP-ZM e.V.
Silvanerstraße 13a
55129 Mainz
E-Mail: info@vip-zm.de
www.vip-zm.de



Gerhard Quasigroch
Zahnarzt, 2. Vorsitzender des VIP-ZM e. V.

—
Kontakt über:
Sekretariat VIP-ZM e.V.
Silvanerstraße 13a
55129 Mainz
E-Mail: info@vip-zm.de
www.vip-zm.de

**27 BEGEISTERTE
TEILNEHMER BEIM
CURRICULUM CITC
2019**

Anmeldung

PER FAX: +49 (0) 6131 492 41 37 

PER E-MAIL: info@vip-zm.de

ADRESSE: Sekretariat VIP-ZM e.V.
Silvanerstraße 13 a
55129 Mainz

Interessant

Titel | Vorname | Name _____

Straße | Nr. _____

PLZ | Ort _____

Telefon | Fax _____

E-Mail _____

Mit Ihrer Abgabe des Formulars stimmen Sie zu, dass der VIP-ZM e.V. Ihre Daten zum Zwecke Ihrer Benachrichtigung und Abwicklung bezügl. des Curriculums 2020 speichern und verwenden darf.

Qualifikation

Zahnarzt/-ärztin Oralchirurg/-in

MKG-Chirurg/-in

Praxis-Ausstattung

OPG

grünes Winkelstück

PC/Laptop mit Kamera & Headset

Implantologische Erfahrung

Ja Nein

Implantologische Tätigkeit seit: _____ (Jahr)

Ungefähre Anzahl der bisher inserierten Implantate: _____

Ort, Datum _____

Unterschrift | Praxisstempel _____

CURRICULUM „EXPERTE IMPLANTOLOGIE UND IMPLANTATPROTHETIK“

Teilnahmebedingungen

(Soweit nachfolgend die männliche Form „Teilnehmer“ benutzt wird, gilt sie in gleicher Weise für weibliche Personen.)

- 1. Anmeldung:** Ihre Anmeldung zum Curriculum Implantologie „Experte Implantologie und Implantatprothetik“ erfolgt schriftlich auf dem vorgedruckten Anmeldeformular und ist für Sie verbindlich. Die Teilnehmerzahlen sind limitiert, die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs beim VIP-ZM bis zum Erreichen der maximalen Teilnehmerzahl berücksichtigt. Innerhalb von 14 Tagen nach Eingang Ihrer Anmeldung beim VIP-ZM erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung, bitte legen Sie Ihrer Anmeldung eine Kopie Ihrer Approbation bei.
- 2. Zahlung der Kursgebühr:** Die Kursgebühr von € 3.900,-* ist komplett innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Rechnung zu entrichten, spätestens jedoch 2 Wochen vor Beginn des Curriculums bei Spätmeldungen. Die Curriculumsgebühr enthält den Mitgliedsbeitrag für 2020 für den VIP-ZM. Insofern Sie bereits VIP-ZM Mitglied sind, so sind mit dem Ausgleich der Basislastschrift für das Curriculum bereits der Mitgliedsbeitrag für den VIP-ZM für 2020 abgegolten. In der Kursgebühr ist das Material (Implantate) für 5 selbst inserierte Implantate enthalten – für die Supervision dazu entfallen € 250,-*/Implantat für den Supervisor zusätzlich.
- 3. Kursablauf:** Das Curriculum findet je nach Bedarf in verschiedenen Regionen/Städten statt. Jede Region wird durch einen Supervisor geleitet, der die Termine für die Fortbildungen, die Inhalte der einzelnen Lerneinheiten sowie den Ort (i. d. R. die Praxis eines Teilnehmers der Region) festlegt.
- 4. Rücktritt:** Teilnehmer können bis zu einer Frist von sechs Wochen vor Beginn des Curriculums kostenfrei zurücktreten. Bei einem Rücktritt bis vier Wochen vor Beginn der Kursreihe fallen Stornogebühren in Höhe von 10%** der gesamten Kursgebühr an, bei einem späteren Rücktritt bis zwei Wochen vor Beginn der Kursreihe betragen die Stornogebühren 30%** der Kursgebühr. Bei einem späteren Rücktritt werden Stornogebühren in Höhe von 50%** der gesamten Kursgebühr fällig. Der Rücktritt muss in Textform gegenüber dem VIP-ZM-Sekretariat in Mainz erklärt werden. Benennt der Teilnehmer bis zwei Wochen vor Kursbeginn in Textform einen Ersatzteilnehmer, der spätestens 10 Tage vor Kursbeginn den Kursvertrag mit dem VIP-ZM abschließt, fallen keine Stornogebühren an.
** Der in der Kursgebühr enthaltene Mitgliedsbeitrag für den VIP-ZM (149,-) kann jedoch nicht erstattet werden.
- 5. Verhinderung der Teilnahme an einzelnen Curriculumblöcken:** Sollte ein Teilnehmer aus selbst verschuldeten Gründen an einem oder mehreren Curriculumblöcken nicht teilnehmen können, besteht kein

Recht auf eine anteilige Erstattung der Kursgebühren. Müssen einzelne Curriculumblöcke von Seiten des Veranstalters/Supervisors verschoben werden, werden diese nachgeholt, die Termine dazu legt der jeweilige Supervisor fest. In diesem Falle werden Sie unverzüglich unter der von Ihnen angegebenen Adresse, eMail-Adresse, Telefon- oder Faxnummer benachrichtigt. Ein Umfang von mindestens 180 Stunden (Curriculumblöcke und eConferences) wird seitens des Veranstalters garantiert.

- 6. Programm- und Terminplanung:** Lerninhalte und Termine legt jeder Supervisor unter Anlehnung an die von ,VIP-ZM und Prof. Jean-Pierre Bernard vorgegebenen Inhalte (CITC) fest, die einzelnen Termine werden mit den Teilnehmern jeder Gruppe abgesprochen. Neben den beiden festen Terminen findet i. d. R. wöchentlich eine 2-stündige eConference mit allen Teilnehmern, den Supervisoren und der medizinisch-wissenschaftlichen Leitung des VIP-ZM statt.
- 7. Absage/Verlegung des Curriculums:** Bei mangelnder Teilnehmerzahl (weniger als 6 Teilnehmer) behält sich der Veranstalter vor, einzelne Regionen/Städte abzusagen oder den angemeldeten Teilnehmern die Teilnahme in einer benachbarten Region/Stadt anzubieten. In diesem Falle werden Sie unverzüglich benachrichtigt. Wird das Curriculum abgesagt, wird Ihnen die bereits bezahlte Kursgebühr umgehend erstattet. Wird das Curriculum verlegt, können Sie Ihre Anmeldung innerhalb einer Woche nach Zugang der Benachrichtigung über die Verlegung bzw. den Ersatztermin in Textform stornieren. In diesem Fall wird Ihnen die bereits bezahlte Kursgebühr umgehend zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche gegen den Veranstalter sind ausgeschlossen, außer bei Vorliegen von vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten.
- 8. Testate/Urkunde:** Der Teilnehmer hat nach Abschluss jedes Curriculumblocks die Testatseite vom Supervisor unterschreiben zu lassen. Mit der vollständig unterschriebenen Testatseite weist der Teilnehmer seine Anwesenheit bei den einzelnen Curriculumblöcken nach. Wenn alle Nachweise vorliegen, findet eine kollegiale Abschlussprüfung (Colloquium) statt, zu der Sie bitte Ihr vollständiges Testatheft, die OP-Protokolle und Dokumentationen mitbringen. Nach bestandener Prüfung erhalten Sie die Urkunde „Experte Implantologie und Implantatprothetik“.
- 9. Salvatorische Klausel:** Sollten Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Die Parteien verpflichten sich, an Stelle der unwirksamen Bestimmung eine solche zu vereinbaren, die dem vertraglich gewollten in zulässiger Weise am nächsten kommt.

* jeweils zzgl. MwSt.

Wir sind die Zukunft



Das Curriculum CITC führt Sie
sicher in die Implantologie ein

Werden Sie Teil der
CITC-Familie!